

KURSE & PRÜFUNGEN

Wenn nicht anders angegeben:

Anmeldungen via Online-Formular.

Anmeldeschluss: 14 Tage vor Kursbeginn

Ihre Anmeldung ist verbindlich.

Ermäßigung: für Studierende, Schüler, Arbeitslosen- und Wohngeldempfänger 50 %; Mitarbeiter der FU 25 %.

ANSPRECHPARTNER

- Einstufung, Lehrmaterialien, Vorkenntnisse:
Frau Ji Rong und Frau Qian Xujing
Tel. 030/ 838-59580
Mittwochs und donnerstags von 14-18 Uhr

GRUNDKURSE CHINESISCH

Alle Grundkurse umfassen 10 Termine.

Kursgebühr: 160 €/ ermäßigt 80 €

Kurszeiten: 18-20 Uhr

Jeweils montags und mittwochs oder dienstags und donnerstags.

Chinesisch IA

GK101 8. Jan. - 7. Feb. 2018, Mo. und Mi.

Chinesisch IB

GK102 19. Feb. - 21. März 2018, Mo. und Mi.

Chinesisch IIIA

GK301 9. Jan. – 8. Feb. 2018, Di. und Do.

Chinesisch IIIB

GK302 20. Feb. - 22. März 2018, Di. und Do.

INTENSIVKURSE CHINESISCH

Montags bis freitags, 9-12 Uhr

Kursgebühr: **360 €/ ermäßigt 180 €**

IN101 Chinesisch Intensiv I

12. Februar – 2. März 2018

IN201 Chinesisch Intensiv II

5. März – 23. März 2018

IN301 Chinesisch Intensiv III

26. März – 16. April 2018

HSK-PRÜFUNG

Samstag, 24. März 2018 (mündl. und schriftl.)

Orts- und Zeitangaben erhalten Sie nach Anmeldung.

Anmeldung bis voraussichtlich 24. Februar 2018, ausschließlich online unter www.chinesetest.cn.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite.

AUSSTELLUNGEN

JÜDISCHE FLÜCHTLINGE IN SHANGHAI

25. Januar bis 8. März 2018

Vernissage: Mittwoch, 24. Januar 2018, 18.15 Uhr

Ab 1933 begannen Juden aus Deutschland und später auch aus anderen von den Nazis besetzten Ländern nach Shanghai zu flüchten. Bis 1941 hatten mindestens 18.000 Juden Zuflucht in Shanghai gesucht. Viele Biografien der Flüchtlinge wurden nachhaltig von dieser Zeit geprägt und so hat sich die Ausstellung, die in Zusammenarbeit des Shanghai Jewish Refugees Museum mit dem Konfuzius-Institut in Olomouc (Olmütz, Tschechien) entstand, zur Aufgabe gemacht, neben größeren Zusammenhängen gerade auch individuelle Schicksale zu beleuchten.

Eröffnung mit einleitenden Worten von Prof. Dr. Dr. h. c. Mechthild Leutner und einem Zeitzeugenbericht von Sonja Mühlberger (geb. Krips)

ZWISCHEN REVOLUTION UND ALLTAG.

STUDIERN IN CHINA, 1974/75

Fotografien von Mechthild Leutner

15. März bis 30. Mai 2018

Vernissage: Mittwoch, 14. März 2018, 18.15 Uhr

Die Ausstellung dokumentiert die Lebensverhältnisse der chinesischen Bevölkerung Mitte der 1970er Jahre: ihre alltäglichen Lebens- und Arbeitsbedingungen in Stadt und Land, ebenso wie ihre Feste und ihre Freizeitgestaltung. Die Bewegungen der spät-kulturrevolutionären Phase sind im öffentlichen Raum ebenso präsent wie die Gedenkstätten der Revolution und die neuen sozialistischen Errungenschaften. Die Fotos zeigen ein vergangenes China – und machen in der Differenz zu heute zugleich die großen Anstrengungen der Menschen bei der Umgestaltung ihrer Lebensverhältnisse deutlich.

KULTURKURSE

CHINESISCHE KALLIGRAPHIE

Dozentin: Chen Chung-Kuei

Der Kurs gibt Interessierten einen Überblick über die Geschichte chinesischer Zeichen und Schriftarten und bietet die Gelegenheit, Kalligraphie praktisch zu üben und die Schönheit chinesischer Schrift zu erleben. Da in Kleingruppen gearbeitet wird, ist der Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

KAL001 19. - 23 März 2018

Montag-Freitag, 15-17 Uhr, Kursgebühr: 100 €/ 50 €

WORKSHOP QIGONG UND TAIJI

Leitung: Rebecca Lee

Rebecca Lee, langjährige Lehrerin für Qigong und Taiji, übt gemeinsam mit den TeilnehmerInnen Qigong-Formen wie „Die kostbaren Brokate“ (八段锦 Baduanjin) und acht einfache Taiji-Sequenzen ein. Angebot für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

QI001 Samstag, 17. Februar 2018, 13-16 Uhr
Kursgebühr: 30 €/ 15 €

VORTRÄGE

Montag, 22. Januar 2018, 18:15 Uhr

CHINESE EARLY VIEWS OF TRANSNATIONAL CULTURAL DIALOGUE AND THEIR RECENT REVIVAL:

侨学 OR QIAOLOGY IN THE EYES OF LI SHIZENG

李石曾 AND ITS NEW INTERPRETATION

Prof. Marianne Bastid-Bruguère, Institut de France

In the first half of the 20th century, Chinese elites and many ordinary Chinese people experienced extended contacts with the world outside China and discussed about what should be borrowed or imitated in the foreign world of knowledge and techniques in order to improve their own living, or to enrich China. A group of intellectuals around Li Shizeng looked at the reflection about the actual working, use and meaning of international intercourse as both a new branch of learning and a new tool of social engineering, and called it qiaoxue 侨学, translatable as “overseas learning”. After falling into oblivion after 1950 this idea has been rediscovered and modified by Chinese scholars in recent years. The lecture discusses the concept of qiaoxue as shaped by Li Shizeng and his peers in the first half of the 20th century, and looks into its revival, its transformation and its significance in the early 21st century.

Montag, 5. Februar 2018, 18.15 Uhr

DIE NEUE SEIDENSTRASSENINITIATIVE ALS ENTWICKLUNGSSTRATEGIE UND IHRE CHANCEN FÜR EUROPA

Prof. Dr. Shiwei Shi, University of International Business and Economics, Beijing

Die aktive Teilnahme an der Globalisierung hat China in den letzten 30 Jahren hohes Wachstum gebracht. Mit der Neuen Seidenstraßeninitiative will die chinesische Regierung neue Impulse für eine vertiefte Integration der Weltwirtschaft geben und Chinas Erfahrungen und Kapazitäten weltweit teilen. Gleichzeitig sichert und baut China seine Marktposition weiter aus. Kern der Neuen Seidenstraßeninitiative ist der Aufbau einer interkontinentalen Infrastruktur. Welche Bedeutung hat die Initiative für eine Neue Seidenstraße für Europa?

Montag, 5. März 2018, 18.15 Uhr

„BEAUTY WITHOUT ORDER“

DER EUROPÄISCHE LANDSCHAFTSGARTEN -
EIN KULTURIMPORT AUS CHINA?

Dr. Hans von Trotha, Berlin

Die Gartenkunst, meinte A.W. Schlegel, sei die einzige Kunst, in dem die Engländer „Anspruch machen können, original zu sein“. Er meinte damit den Landschaftsgarten, der Europa im 18. Jahrhundert unter dem Namen Englischer Garten flächendeckend prägte. In China hatte es Landschaftsgärten schon Jahrhunderte zuvor gegeben. Da lag und liegt der Schluss nahe, Europa habe sich hier an der chinesischen Tradition orientiert. Doch ist das wirklich ein folgerichtiger Schluss? Der Vortrag geht dieser Frage anhand von Quellen und Fallbeispielen nach.

WEITERBILDUNG

YI HE ZHONGWEN – EIN KASTEN CHINESISCH

Leitung: Andrea Valenzuela

Mit den im Konfuzius-Institut an der FU Berlin entwickelten Lehrmaterialien „Yi He Zhongwen“ kann man die chinesische Sprache spielerisch erlernen. Ob Sie als Chinesischlehrer die Materialien im Unterricht benutzen möchten oder selbst Chinesisch lernen, in diesem Workshop bekommen Sie eine ganz neue Sicht auf die chinesische Sprache.

Für Studierende, Lehrer und Selbstlerner.

YHZ001 Samstag, 24. Februar 2018, 9-15 Uhr

Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung bitte an:
anmeldung@konfuziusinstitut-berlin.de

LESUNG

Dienstag, 20. März 2018, 18.15 Uhr

YAOTAOS ZEICHEN

Wu Yi Meng, Berlin

»Yaotaos Zeichen« ist eine auf historischen Tatsachen beruhende atmosphärische Zeitreise für Groß und Klein, die vom Ankommen in einer fremden Kultur erzählt. Yi Meng Wu ließ sich durch Recherchen im ehemaligen Institut Franco-Chinois 中法大学 in Lyon zu ihrer illustrierten Novelle inspirieren. Neben der Buchvorstellung gibt die Autorin Einblick in den kreativen Schaffensprozess der Erzählung einer franko-chinesischen Familie. Im Anschluss an die Präsentation wird die Autorin gerne ihr Buch für Sie signieren.

KINO IM KONFUZIUS-INSTITUT

THEMENREIHE: IDENTITÄT UND WANDEL

Wenn ein sinnstiftendes Element des eigenen Lebens wegfällt, sei es die Arbeit, sei es eine Beziehung, was bleibt dann noch? Wer ist man, wenn auf einmal alles anders ist? In unserer Reihe „Identität und Wandel“ möchten wir einige der filmischen Ausprägungen dieser Suche mit Ihnen teilen.

Donnerstag, 25. Januar 2018, 18.15 Uhr

Tao Jie - Ein einfaches Leben

Regie: Ann Hui

China 2011, 118 Minuten

Deutsch, Kantonesisch

Jahrzehntelang hat das Hausmädchen Ah Tao ein einfaches Leben im Dienste der Familie Leung geführt. Doch als Tao einen Schlaganfall erleidet, verändern sich ihre Lebensperspektiven plötzlich

Donnerstag, 22. Februar 2018, 18.15 Uhr

For Fun / Zhao le

Regie: Ning Ying

China 1993, 98 Minuten

Chinesisch mit englischen Untertiteln

Musikliebhaber Han hat vor dem Ruhestand als Hausmeister an einem Pekingoper-Theater gearbeitet. Mit gleichgesinnten Senioren beginnt er, Szenen aus Pekingopern einzustudieren. Die Anfangseuphorie verleiht der Gruppe neue Lebenskraft, doch Ärger bleibt bei Hans autokratischem Verhalten nicht aus.

Donnerstag, 22. März 2018, 18.15 Uhr

Still Life

Regie: Jia Zhangke

China 2006, 108 Minuten

Chinesisch mit deutschen Untertiteln

Zwei Menschen begegnen sich auf der Suche nach ihren verlorenen Partnern in der Stadt Fengjie, die für den Drei-Schluchten-Staudamm Wassermassen weichen muss.

Teilnahme kostenfrei, ohne Anmeldung

Informationen zu allen Veranstaltungen, Aktualisierungen, Terminänderungen und Zusatzveranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite.

www.konfuziusinstitut-berlin.de

Konfuzius-Institut an der Freien Universität Berlin



PROGRAMM

Januar - März 2018

Konfuzius-Institut an der Freien Universität Berlin
Goßlerstr. 2-4

14195 Berlin-Dahlem

Tel.: 838-728 81

Öffnungszeiten: Mo-Do 14-18 Uhr

www.konfuziusinstitut-berlin.de
info@konfuziusinstitut-berlin.de



Konfuzius-Institut
an der Freien Universität Berlin



Freie Universität Berlin